

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einseitige Einstellung verliert die alte Zionistische Organisation immer mehr die Berechtigung, die Vertreterin der Gesamt-Interessen des jüdischen Volkes zu sein und sinkt zu einer rein-philantropischen Institution herab, deren Bürokratie Unsummen von Zedoko-Spendengelder verschlingt.

Nun aber tritt der große historische Wendepunkt im Zionismus ein: Vladimir Jabotinsky gründet im September 1935 die NEU-ZIONISTISCHE ORGANISATION. - Vielfach herrscht der Glaube, daß die Neu-Z.O. einfach die Fortsetzung des Revisionismus, also nichts anderes, als eine erweiterte Vereinigung Gleichgesinnter wäre. Das aber ist ein großer Irrtum! Die N.Z. O. ist -wie Punkt 2 ihres Grundgesetzes besagt- „der Rahmen zur Organisierung des jüdischen Volkes.“ Die N.Z.O. ist demnach KEIN VEREIN, dem man eines starren Programmes wegen als Mitglied beitrifft, sondern Neu-Zionistische Organisation bedeutet nicht weniger als den Versuch, das jüdische Volk, das völkerrechtlich im Palästina-Mandat anerkannt ist, zu konstituieren. Darum heißt es in dem in Wien angenommenen Grundgesetz weiter, daß bei der Wahl zur WELT-NATIONALVERSAMMLUNG (die erste findet spätestens im Jahre 1937 statt) j e d e r Jude im Alter von über 20 Jahren stimmberechtigt ist, ohne Unterschied von Geschlecht, Land und Partei-Einstellung, gleichviel ob Zionist, Assimilant, Linker oder Chassid. (Es gibt zwar schon eine Jewish Agency -jüdische Vertretung-, aber diese ist nur mehr als ein sehr schwaches Surrogat, das weder bei uns Juden noch beim Mandatar Widerhall findet, zu werten, wovon die letzten Ereignisse wiederum beredtes Zeugnis geben.

Die nächsten Monate werden im Zeichen des inneren Aufbaues der N.Z.O. stehen und es ist sicher, daß jeder gute und aufrecht-bewußte Jude -gerade in der jetztigen schweren Zeit- den gewaltigen Aufgaben dieser Organisation: Schaffung einer großen und starken Gesamt-Nationalvertretung des jüdischen Volkes und Errichtung eines souveränen Staatswesens in Erez Israel, wohlwollend gegenüberstehen wird.

Die N.Z.O. will das große Vermächtnis Theodor Herzl's unverfälscht zum Siege führen als gesamt-politischer Willensträger des jüdischen Volkes. Tretet daher als Kämpfer in ihre Reihen, welcher Weitanschauung Ihr auch seid, denn „der Zionismus ist keine Partei; man kann zu ihm von allen Parteien kommen, gleichwie er alle Parteien eines Volkslebens umfaßt; der Zionismus ist das jüdische Volk unterwegs!“

AUS DER ZIONISTISCHEN BEWEGUNG.

Palästina-Parlament errichtet.

Aus Jerusalem kommt die Nachricht, daß der High Commissioner Sir Art. Wauchope die Führer der arabischen Parteien am 21.ds., Prof.Dr. Weizmann und die anderen Führer der zion. Bewegung am 22.ds. in das Regierungshaus eingeladen hatte, um die Schaffung der „Legislative Council“ (gesetzgebender Rat) zu verkünden. Das Parlament soll im April 1936 seine Tätigkeit aufnehmen und wird aus einem Präsidenten und 26 Mitgliedern bestehen. Davon werden lediglich 5 (sage fünf) Juden die Interessen der jüdischen Bevölkerung zu vertreten haben. Noch im September 1935 hat Weizmann auf dem Luzern'er Kongreß die Frage des Parlamentes als unwichtig und nicht aktuell bezeichnet, weil „die englische Regierung angesichts der Wirren im Orient jetzt andere und größere Sorgen habe.“ - Die Meldung von der Parlaments-Errichtung hat -wie weiters berichtet wird- unter der jüdischen Bevölkerung Palästinas panikartige Bestürzungen hervorgerufen und schwere Anklagen gegen die zionistische Leitung werden laut. Schon kündigt ein Teil der arabischen Presse heftigen Kampf gegen jüdische Einwanderung und Bodenerwerb mit Hilfe des neuen Parlamentes an.

Nun steht die jüdische Welt vor der vollendeten Tatsache, welche den Aufbau des jüdischen Nationalheimes, bzw. des Judenstaates auf's allerschwerste bedroht.

Es verdient weiters hervorgehoben zu werden, daß dem Präsidenten der Neu-Z.O., Vladimir Jabotinsky, das Ansuchen um eine Einreise-Bewilligung nach Palästina neuerdings seitens der englischen Regierung abgelehnt wurde.